

# Vorbereitungen für Kantonaltturnfest sind in vollem Gange

In etwas weniger als einem halben Jahr findet das Kantonale Turnfest in Einsiedeln statt.

Patrizia Baumgartner

Der Sponsoring-Verantwortliche Florian Grob ist schon länger intensiv fürs Kantonale Turnfest (KTF) 24 im Einsatz. Am zweiten KTF-Wochenende in Einsiedeln wird er im Fachtest auch persönlich in den Wettkampf eingreifen. Doch beginnen wir von vorne: Bereits vor rund drei Jahren fragte OK-Präsident Michi Iten Florian Grob an, ob er fürs KTF im Bereich Sponsoring den Lead übernehmen würde. Der heute 31-jährige ist auch in der Aktivriege Sponsoring-Verantwortlicher und kann deshalb bereits auf grosse Erfahrung in diesem Gebiet zählen.

Grob sagte zu und machte sich schon bald an die Arbeit, «zusammen mit anderen Mitgliedern der Turnfamilie, die gut vernetzt sind». Die Sponsoren sollten möglichst persönlich und individuell angefragt werden. «Wir waren wohl, zusammen mit dem engeren OK, die Ersten, die anfangen, fürs Turnfest in Einsiedeln zu arbeiten», erinnert er sich. Vor rund drei Jahren wurde das Sponsoringkonzept entwickelt und vor eineinhalb Jahren finalisiert. Die aktive Sponsorensuche laufe seither, weshalb man sich im Bereich Sponsoring bereits in der «letzten Phase» befinde, wobei andere Ressorts erst jetzt so richtig starteten.

Als anspruchsvoll empfand Grob die Koordination und Kommunikation mit den anderen Turnfestressorts wie Infrastruktur, Verpflegung und Unterhaltung. «Zum Beispiel



Auch die Turnerinnen des TV Brunnen werden am Kantonalen Turnfest in Einsiedeln, wie hier in Buttikon 2018, am Start sein.

Bild: Thomas Buchelli

musste die Festwirtschaft zuerst den genauen Bedarf abklären, bevor wir die Lieferanten mit einer konkreten Vorstellung anfragen konnten», bringt es der Servicetechniker auf den Punkt.

## Ohne Sponsoren nicht durchführbar

Rund sechs Monate vor dem Turnfest ist Grob zufrieden und vorsichtig optimistisch: «Die Suche nach Sponsoren läuft noch. Wir sind jedoch auf gutem Kurs», sagt der Verantwortliche. Er betont: «Das Turnfest ist eine grosse Nummer.» Ohne Spon-

soring seien solche Anlässe schlicht nicht organisierbar. Zwar werde ein Teil der anfallenden Kosten durch die Festkarten der Turner gedeckt, gerade mit der zusätzlich nötigen Infrastruktur fielen jedoch hohe Fixkosten an. Ein Kantonaltturnfest mit so vielen Turnerinnen und Turnern sei mit einem sehr grossen Aufwand verbunden und ohne die Unterstützung von Sponsoren nicht durchführbar.

Die momentan eher angespannte Situation mit Teuerung und so weiter war für Grob und sein Team kaum ein Thema:

## Über 5000 Turnerinnen und Turner gemeldet

Bis Ende November lief die Anmeldefrist fürs KTF. Unterdessen liegen die meisten Zahlen vor respektive sind Hochrechnungen möglich. So haben sich 3700 Erwachsene (zweites Wochenende), 1200 Jugendliche (erstes Wochenende) und rund 800 Einzelwettkämpferinnen und Turner bewegt (4900 im Vereinswettkampf und 800 im Einzelwettkampf). Diese Anmeldezahlen sind für das OK sehr erfreulich. Der Zeitplan wird gegen Ende Januar fertiggestellt und veröffentlicht. Die teilnehmenden Vereine haben ausserdem die Möglichkeit, ihre Anmeldung noch bis Ende Februar anzupassen. (pat)

«Erstaunlicherweise haben sich fast keine Sponsoren auf das zurzeit schwierige Umfeld begeben.» Er präzisiert: «Es ist schon aufwendig, Sponsoren zu finden, aber es ist auch schön, dass viele bereit sind, unseren Anlass zu unterstützen!» Dabei helfe es sicher, dass das KTF 24 ein einmaliger Anlass mit grosser Reichweite sei. «Die stärksten Turnvereine aus dem Kanton und zum Teil schweizweit sind dabei, das beeindruckt.» Neben dem sehr starken Teilnehmerfeld aus dem Kanton Schwyz (unter anderen STV

Wangen und TV Buttikon-Schübelbach) werden auch Topvereine wie der STV Wetzikon oder der STV Wetzlingen ihr Glück in der Turnhochburg Einsiedeln versuchen.

Der grösste Teil der Sponsoren stammt aus Einsiedeln, dazu kommen kantonale und einzelne ausserkantonale. «Sponsoring ist immer ein Geben und Nehmen.» Will heissen, alle Sponsoren erhalten auch entsprechende Gegenleistungen. Sei dies in Form von Imagewerbung, oder sie werden zusätzlich als Lieferanten berücksichtigt. Die fürs KTF zu erstellende Infrastruktur eröffnet hierbei zusätzliche Chancen: «Das Anlagenpatronat ist eine der Kategorien, die bei Sponsoren sehr beliebt sind», weiss Grob.

## Es steht noch mehr Arbeit an

Auch in nächster Zeit gibt es einiges zu tun fürs Sponsoringteam. Im Januar ist Redaktionsschluss für den Turnfest-Guide. Dafür müssen alle Sponsoren, welche darin aufgeführt werden, definiert sein. Am Turnfest selbst gibt es einen «Blick hinter die Kulissen» für die Sponsoren der drei Hauptkategorien. Zusätzlich werden am zweiten Wochenende neben diversen Gästen auch noch weitere Sponsoren zum Festakt eingeladen.

**KTF 24 in Einsiedeln: Am 15./16. Juni finden die Einzelwettkämpfe statt, der Vereinswettkampf wird am 22./23. Juni ausgetragen.**

## Schnelle Schwyzer Skirennfahrer

**Ski alpin** An den beiden FIS-Super-G in der aktuellen Woche in Brigels gab es erfreuliche Schwyzer Rangierungen zu verzeichnen. Für die Damen und Herren standen je zwei Speedwettkämpfe auf dem Terminplan. Den ersten Super-G gewannen Malorie Blanc (Anzère) und Sandro Manser vom Skiclub Feusisberg. Bei den Damen fuhr Isabella Pedrazzi aus Altendorf als schnellste Schwyzerin auf den 14. Schlussrang. Die Gersaerin Flavia Lüönd holte sich mit dem 24. Rang ebenfalls noch eine Platzierung in den Top 30.

Bei den Herren glänzte Yannick Pedrazzi aus Altendorf als Dritter ebenfalls mit einem Podestplatz. Sean Weber aus Schwyz (19. Rang) und Nick Rickenbach (Schwyz, 25.) fuhren ebenfalls stark.

Im zweiten Super-G sicherten sich wiederum Malorie Blanc und der Ex-RLZ-Schwyz-Athlet Lenz Hächler (Skiclub Oberwil) die Topzeiten. Isabella Pedrazzi wurde gute Zehnte. Bei den Herren wurde Sandro Manser Zweiter und Yannick Pedrazzi Vierter. Auch Nick Rickenbach bestätigte mit dem 16. Platz seine gute Form. Zudem schaffte es Sean Weber auf der 26. Position erneut in die Top 30.

## Pedrazzi in Lenk beste Schwyzerin

Am Donnerstag und Freitag folgten für die alpinen Damen in Lenk noch zwei Riesenslalom. Den ersten gewann Lara Baumann aus Appenzell. Isabella Pedrazzi holte sich als beste Schwyzerin den 7. Schlussrang. Im gestrigen Riesen zog wiederum Lara Baumann die schnellsten Kurven. Als beste Schwyzerin durfte sich erneut Isabella Pedrazzi - sie führte nach dem ersten Lauf (!) - als Vierte feiern lassen. (busch)

## Seewen will Spitzenposition verteidigen

Der EHC Seewen empfängt heute Samstag den EHC Frauenfeld.

Pepi Kälin

Nach dem problemlosen Sieg unter der Woche gegen Schluslicht Bellinzona wartet nun eine ungleich schwierigere Aufgabe auf die Seebner Eishockeyaner. Gegen den EHC Frauenfeld hängen die Trauben sicher höher, es wird ein Kampf erwartet, der auf Messers Schneide steht. Dies war schon in den bisher gespielten zwei Begegnungen der Fall.

Beide Partien gingen mit dem äusserst knappen Ergebnis von 4:3 zugunsten des EHC Seewen aus. Im Auswärtsspiel mussten die Schwyzer zwischenzeitlich untendurch und waren in der Overtime sogar stark unterlegen, retteten sich aber ins Penaltyschiessen, das sie dann glücklich für sich entschieden.

Die Thurgauer haben sich in der Tabelle kontinuierlich nach vorne gearbeitet und liegen mo-



Schafft es der EHC Seewen auch im dritten Anlauf, die Thurgauer aus Frauenfeld in die Schranken zu weisen? Im Bild Jonas Fries (Nr. 11).

Bild: Erhard Gick

mentan auf dem hervorragenden vierten Rang. Es ist ganz klar, dass sie diese Rangierung untermauern wollen und auch in Seewen zu Punkten kommen möchten. Der 2022 aufgestiegene EHC Frauenfeld spielt in seiner zweiten Saison in der MyHockey League eine ausge-

zeichnete Rolle und ist im Vergleich zur letzten Saison nicht wiederzuerkennen. Trotzdem ist der EHC Seewen als Zweit-rangierter natürlich auch in dieser Begegnung der Favorit.

Das Spitzentrio Chur, Seewen und Huttwil hat sich inzwischen etwas vom Rest abgesetzt. Mit weiteren drei Punkten würden sich die Seebner eine ausgezeichnete Ausgangslage für die unmittelbare Zukunft und die Playoffs schaffen. Denn es wartet die Bündner Woche mit den beiden wegweisenden Auswärtsspielen in Arosa und Chur. Vorerst gilt nun aber vollste Aufmerksamkeit auf den EHC Frauenfeld, um die schon fast unheimliche Siegesserie fortzusetzen.

**MyHockey League: EHC Seewen - EHC Frauenfeld, Samstag, 17 Uhr, Kunsteisbahn Zingel, Seewen.**

## Zug siegt in Genf klar mit 0:3, Ambri geht in Freiburg 2:6 unter

Der EV Zug verringert den Abstand zur Tabellenspitze.

Der Genève-Servette Hockey Club enttäuscht drei Tage nach dem Champions-League-Halbfinal gegen Lukko Rauma auf der ganzen Linie. Nach vier Heimsiegen hintereinander gelang den Genfern gegen den EV Zug kein Tor.

Schon am 1. Dezember beim 0:2 gegen Langnau gelang Servette in der Les-Vernets-Halle vor eigenem Anhang kein Tor. Dario Simion (26.), Attilio Biasca (51.) und Fabrice Herzog (58.) erzielten die Goals für den EVZ. Die Innerschweizer gewannen sechs der letzten sieben Auswärtspartien.

## Kein Ambri-Sieg seit dem Spengler-Cup

Der HC Fribourg-Gottéron stellte im Heimspiel beim 6:2-Erfolg über Ambri-Piotta seine momentane Formstärke eindrucksvoll unter Beweis. Die Westschweizer bekundeten keine Probleme und gewannen zum



Genfs Simon Le Coultre, links, im Fight mit Zugs Leon Muggli.

Bild: Keystone

vierten Mal in Serie, zum neunten Mal in den letzten elf Spielen. Ambri bleibt derweil seit dem Spengler Cup weiterhin sieglos. Für Gottéron war es der sechste Sieg in Folge im Direktduell mit den Leventinern. Durch den Sieg rückten sie bis auf zwei Punkte an Leader Zürich heran.

Grosse Freude in der Ajoie: Bis 62 Sekunden vor Schluss lag das Heimteam gegen die Lakers 2:3 in Rückstand. Mit sechs gegen fünf Feldspielern (ohne Torhüter) gelang Guillaume Asselin der 3:3-Ausgleich. Nach 63:03 Minuten stellte Dmitro Timischow für Ajoie den Sieg sicher. (sda)

**Fribourg - Ambri-Piotta 6:2 (1:0, 2:1, 3:1)** 9075 Zuschauer (ausverkauft). - SR Tscherrig/Hungerbühler, Burgy/Gurtner. - **Tore:** 3. Walser (Jecker) 1:0, 26. (25:28) Bürgerler (Pestoni/Powerplay) 1:1, 26. (25:49) De la Rose (Bertschy, Gunderson) 2:1, 32. Borgman (Mottet, Wallmark/Powerplay) 3:1, 50. (49:44) Sörensen (Gunderson, Wallmark/bei 5 gegen 3) 4:1, 51. (50:26) Wallmark (De la Rose, Mottet/Powerplay) 5:1, 52. (51:46) Walser (Diaz, Bykov/Powerplay) 6:1, 56. Douay (Eggenberger, Kneubuehler) 6:2. - **Strafen:** 5mal 2 Minuten gegen Fribourg-Gottéron, 5mal 2 plus 5 Minuten (Dauphin) plus Spieldauer (Dauphin) gegen Ambri. **Genève-Servette - Zug 0:3 (0:0, 0:1, 0:2)** 6603 Zuschauer. - SR Lemelin/Wiegand, Stalder/Steenstra. - **Tore:** 26. Simion (Biasca) 0:1, 51. Biasca (Hansson) 0:2, 58. Herzog (Kovar) 0:3. - **Strafen:** je 3mal 2 Minuten.